

Li-News



Ausgabe 17 / 02.12.2013

WJB: Zwei klare Siege - TuS Li 1 führt die Meisterschaft weiter an



8:2 gegen den SCC, 8:1 gegen die Wespen: TuS Lis erste Mannschaft verteidigt souverän die Spitze.

Viele Tore geschossen, wenige Chancen zugelassen

Mit zwei überzeugenden Siegen hat TuS Li 1 in der WJB seine Tabellenführung sicher verteidigt. Stark im Offensivspiel, souverän in der Defensive, in beiden Spielen des Wochenendes setzte TuS Li sich klar durch.

8:2 gegen den SC Charlottenburg

Melina Willner (3), Laila Richter (2), Lena Micheel, Julia Ullrich und Henrike Ullrich waren die Torschützen, und der Gegner hatte nicht den Hauch einer Chance, hier etwas mitzunehmen.



Unten rechts: Henrike Ullrich traf per Strafecke zum frühen 1:0.



Angriff: Julia Ullrich prüft den Mut der SCC-Abwehr.



Drei Tore: Melina Willner (r.)

8:1 gegen die Wespen – einen sicheren Endrundenkandidaten

Ganz anders als das erste Spiel verlief die Partie gegen die Zehlendorfer Wespen. Die Wespen hatten das Hinspiel gegen TuS Li mit 1:4 verloren und versuchten es diesmal in der ersten Halbzeit mit einer reinen Defensivtaktik. Im sogenannten Fünfer-Würfel postierte sich das Team, das eigentlich zu den sicheren Endrundenteilnehmern gehört, tief in der eigenen Hälfte, um dort die Wege für den Ball und die schnellen Spielerinnen von TuS Li zuzustellen. Bei Asterix nannten es die Römer „Schildkrötentaktik“ – nur das hier die römischen Schilde durch Zehlendorfer Hockeyschläger ersetzt wurden. Das sah zwar nicht schön aus, hatte aber Erfolg: Zur Pause stand es nur 2:1 für TuS Li, das selber zu wenig Chancen und nur zu den Toren von Henrike Ullrich und Lena Micheel kam - und dann auch noch einen erfolgreichen Konter der Wespen hinnehmen musste.



Sichere Schützin: Henrike Ullrich (9) verwandelte drei Strafecke gegen die Wespen.

Wespen nach der Pause offensiver – aber TuS Li schoss die Tore

Mit zwei verwandelten Strafecken von Henrike Ullrich erhöhte TuS Li nach der Pause schnell auf 4:1, und die Wespen, die nun ihre Defensivtaktik aufgaben, wurden in der Folge zum Teil traumhaft schön ausgespielt: Ein Doppelschlag von Chiara Gutsche erhöhte die Führung auf 6:1, dann trafen auch noch Lena Micheel und Melina Willner zum Endstand von 8:1 für TuS Li.



Traf auch gegen die Wespen: Doppeltorschützin Lena Micheel (M.)

Tabellenführung behauptet

Mit sechs Siegen aus sechs Spielen (bei einer Tordifferenz von +30!) liegt TuS Li in der Tabelle auf Platz eins. Und bereits vier Spieltage vor dem Ende der Vorrunde steht das Team als Teilnehmer der Ostdeutschen Meisterschaft fest, da es nicht mehr von einem Platz unter den besten vier Berliner Teams verdrängt werden kann. Ein Berliner Meister wird in der Halle nicht ausgespielt, es geht direkt zur Ostdeutschen Meisterschaft - und im Erfolgsfall von dort weiter zur Nordostdeutschen Meisterschaft.

Kein Glück für TuS Li 2: Unter Wert in der Meisterschaft geschlagen



Lieder ohne Punkte: TuS Lis WJB 2 setzte sich gegen den BHC und gegen Potsdam lange zur Wehr.

Den Favoriten in Schwierigkeiten gebracht

Im ersten Spiel musste TuS Li 2 gegen den Tabellenzweiten Berliner HC antreten – klare Sache, dachte wohl auch der BHC und wunderte sich: TuS Li hielt sehr gut dagegen, ließ zunächst kaum Chancen des Gegners zu und hatte selber gute Möglichkeiten, zu Toren zu kommen. Doch wie schon in einigen Spielen zuvor: Der Ball wollte einfach nicht ins Tor des Gegners.



Die Überraschung verpasst: TuS Li setzte den BHC unter Druck, es fehlte nur ein Tor.

Ein gutes Spiel geht am Ende 0:3 verloren

Wenn du selber nicht triffst, trifft der Gegner – so war es auch diesmal. Zwar konnte Torhüterin Danielle Gerwien mit starken Aktionen viele Schüsse des BHC entschärfen, doch im Laufe der Spielzeit traf der Favorit dann doch irgendwann. Am Ende hieß es 0:3, doch TuS Li hatte das Spiel lange offen gehalten – und mit ein wenig mehr Glück und Coolness vor dem Tor des Gegners wäre die Sensation möglich gewesen.



In beiden Spielen wieder stark gehalten: TuS Lis Torhüterin Danielle Gerwien.

Auch gegen Potsdam war mehr drin

Auch gegen den Tabellendritten PSU hielt TuS Li 2 lange mit und wurde klar unter Wert geschlagen. Alex Kurka hatte zwischenzeitlich zum 1:1 getroffen – und dann hatte TuS Li Pech mit zwei umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen, die PSU eine 3:1 Führung bescherten.



Traf zum verdienten Ausgleich: Alex Kurka (4)

TuS Li machte auf – PSU traf

Nach dem Rückstand versuchte TuS Li weiter zu attackieren, doch es gelang kein Tor mehr. Im Gegenteil: Die Potsdamerinnen konterten geschickt und gewannen am Ende mit 5:1. Und wieder hatte TuS Li ein Spiel etwas unglücklich verloren.



Keine Belohnung für den Einsatz: A. Kurka (r.), M. Wenger, J. Lehmhaus

In der Tabelle liegt TuS Li 2 auf Platz 5, und damit immerhin vor dem SC Charlottenburg, der die Endrunde als Ziel hat.

WJA-Meisterschaft: Zwei klare Siege für Tus Li

TuS Lis WJA bleibt auf Endrundenkurs: 11:0 gegen den BSC und 7:1 gegen Z88 – zwei klare Siege, die TuS Li vorerst auf Platz drei der Tabelle bringen.



Alles im Griff gegen den BSC: H. Ullrich holt sich den Ball. Zufrieden: Chiara Gutsche



Und noch ein Tor: Melina Willner trifft auch gegen den BSC

Dramatisches Aus: A-Mädchen scheitern im „Endspiel“ gegen PSU

Im letzten Spiel der Vorrunde haben TuS Lis A-Mädchen die Teilnahme an der Endrunde um Millimeter verpasst. Nach einem sicheren 8:0 Erfolg durch Tore von Merle Wenger (3), Sari Moses (3), Jolanda Richter und Jenny Willner über Rotation Prenzlauer Berg kam es zum „Endspiel“ gegen Potsdam um die Teilnahme an der Berliner Endrunde: Mit einem Sieg wäre TuS Li als Staffelerster in diese Runde eingezogen, mit einem Unentschieden als Dritter - und mit einer Niederlage als Vierter ausgeschieden.

Leider spielte der Verlauf der Partie den Defensivspezialistinnen aus Potsdam in die Karten: Sehr früh bekamen sie zu Unrecht eine Strafecke zugesprochen, die sie zur 1:0 Führung nutzten. Diesem Rückstand lief TuS Li mit großem Einsatz bis zum Ende erfolglos hinterher und blieb ausgerechnet in diesem Spiel zum ersten Mal überhaupt ohne eigenen Torerfolg.

Wie eng es insgesamt am Ende war, zeigt auch der Blick in die Tabelle: Kein Team hat eine bessere Tordifferenz als TuS Li, TuS Li hat die zweitmeisten Tore geschossen, die zweitwenigsten Gegentore kassiert (hinter Potsdam) und als einziges Team in zwei Spielen nicht gegen den Tabellenersten Z88 verloren – und ist dennoch ausgeschieden.

Nach einer eigentlich tollen Saison, in der sich TuS Lis junges Team sehr stark verbessert hat und sehr schönes Offensivhockey zeigte, bleibt so natürlich erst einmal große Traurigkeit bei den Spielerinnen. Doch das Team steht noch lange nicht am Ende seiner Entwicklung und kann in der kommenden Saison noch viel bewegen und erreichen.

A-Mädchen Pokal: TuS Li jagt den Tabellenführer

Mit vier Punkten aus dem vergangenen Wochenende hat das Pokal-Team der Mädchen in der Tabelle mit dem Tabellenführer CfL gleichgezogen. Gegen Rotation gab es einen hohen 9:0 Sieg, gegen die Berliner Bären ein 3:3. Vier Teams liegen in der Tabelle oben eng beieinander, für TuS Li ist da noch alles drin.

Am nächsten Wochenende geht es weiter.

Bis dahin: TuS Li Go!

